

4 Facetten der Improvisation

Improvisation als Notlösung

Ich **muss** improvisieren, weil mein Plan, meine Vorbereitungen, meine Annahmen hinfällig werden. Improvisation ist aus dieser Perspektive eine Notlösung, die eigentlich nur in Ausnahmefällen zur Anwendung kommt. Improvisation wird verbunden mit Werten wie Unsicherheit, Unberechenbarkeit, Fehlerhaftigkeit oder mangelnder Sorgfalt und ist nach Möglichkeit zu vermeiden.

Improvisation als Kreativitätsressource

Ich **erlaube** Improvisation. Sie erhält einen klar definierten Rahmen, in dem Neues, Unbekanntes und Fremdes sein darf. Die üblichen Werte und Vorstellungen werden ausser Kraft gesetzt. Der geschützte Rahmen ermutigt zum Verlassen der Komfortzone. Das Unübliche und Unkonventionelle wird zugelassen. Die Unsicherheit des Neuen darf sich zeigen. Überraschungen dürfen verunsichern. Dies ist der Geburtsort echter Innovationen.

Improvisation als Persönlichkeitskompetenz

Ich **will** improvisieren z. B. als Kunstform oder bei der Gestaltung meines (Arbeits) Lebens. In diesem Fall wird Improvisation mit Fähigkeiten verknüpft, die sich trainieren lassen. Der Nutzen wird darin gesehen, dass Improvisation etwas mit Kreativität, Kooperation, Authentizität, Stimmigkeit, Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit zu tun hat. Diese Fähigkeiten versprechen ein wirkungsvolles Handeln.

Improvisation als Philosophie

Wir improvisieren ständig, da unser Leben grundsätzlich nicht nach einem Plan verläuft. Aus dieser Perspektive ist Improvisation Ausdruck einer Philosophie, mit der sich unsere Welt und ihre überraschenden, chaotischen und rätselhaften Phänomene erklären lassen. Die Auseinandersetzung mit der Improvisation, offenbart somit etwas Grundsätzliches über unser Leben.

St. Gallen, 4.9.2015

Tobias von Schulthess
entrollen GmbH

St. Jakob-Strasse 38 • 9000 St. Gallen
+41(0)71-277 87 23 • vonschulthess@ent-rollen.ch • www.ent-rollen.ch